

Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 51 (2004)

Heft: 4

Artikel: Intensive drei Tage

Autor: Münger, Hans Jürg

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-369927>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

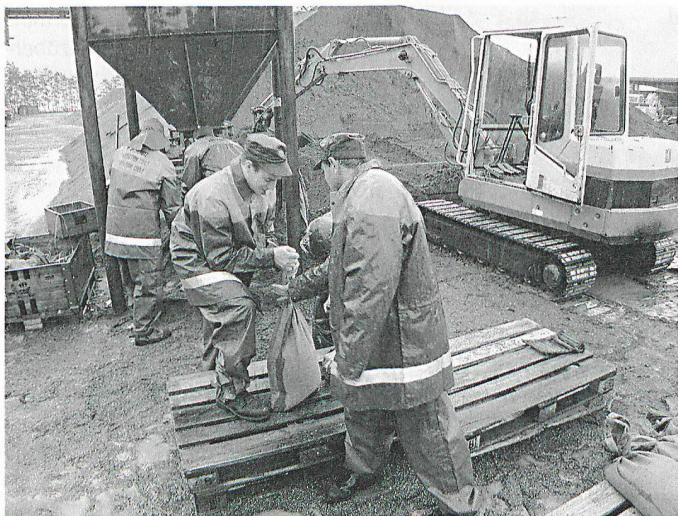
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



FOTOS: B. STÜDLE

HOCHWASSER AM THUNERSEE

Intensive drei Tage

JM. Anfang Juni kündigten die Wetterprognostiker entlang der Alpen und speziell im Berner Oberland ergiebige Niederschläge an. Diese kamen denn ab 1. Juni auch, und zwar derart stark, dass der Thunersee über die Ufer trat. Dem Bevölkerungsschutz bescherten die Wassermassen harte Einsätze.

Nachdem es bereits am Pfingstmontag, dem 31. Mai, in Strömen geregnet hatte, wurden die Niederschläge ab Dienstag noch bedeutend heftiger, fielen doch innerhalb von 24 Stunden im Berner Oberland bis zu 80 Liter Wasser pro Quadratmeter. Nach dem raschen Anstieg des Wasserpegels wurden am 2. Juni die Schleusen in Thun voll geöffnet. Das Gemeindeführungsorgan der Stadt Thun bot in der Nacht vom 2. Juni Feuerwehr und Zivilschutz auf und warnte die Bevölkerung vor dem drohenden Hochwasser. Der KP-Betrieb im Gemeindeführungsorgan wurde sogleich durch die Führungsunterstützung der Zivilschutzorganisation Thun sichergestellt. Eine «Infoline» wurde eingerichtet und rege benutzt. Feuerwehr und Zivilschutz füllten Sandsäcke ab und stellten der Bevölkerung vorsorglich Schutzmaterial zur Verfügung.

Wegen des Weiteranstiegs des Pegels am Donnerstag über die Schadengrenze von 558,30 Meter – erste Schadenmeldungen über unter Wasser stehende Wege und überflutete Keller in Thun und Gwatt trafen ein –, besorgten gemischte Teams aus Feuerwehr und Zivilschutz die Schadenwehr und verhinderten an neuralgischen Punkten das Eindringen von Wasser mit Sandsäcken. Gleichzeitig bargen die Pioniere des Unterstützungsزuges unter schwierigen Bedingun-

gen Tonnen von angeschwemmtem Holz aus den Uferbereichen des Sees, welches Schleusen und Rechen zu verstopfen drohte.

Weil der Regen am Abend des 4. Juni nachliess, konnte Zivilschutz-Kommandant Peter Siegfried die eingesetzten Zivilschutzteams nach vier arbeitsintensiven Tagen mit dem grossen Dank seitens der Behörden und der Bevölkerung entlassen. Unsere Bilder belegen die verschiedenen Leistungen der Einsatzkräfte. □



FOTO: M. NIEDERHAUSER